

Schul-Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **7 (1860)**

Heft 42

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

in den obern Klassen hat sie sich vorläufig auf Herrn Hutter geeinigt. Und endlich ist sie von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Oberleitung des gesammten musikalischen Unterrichts einem eigentlichen Fachmann übertragen werden muß, ohne daß sie vorläufig noch in Personalvorschläge eingehen wollte.

Schul-Chronik.

Bern. Der Regierungsrath hat zu Primarschulinspektoren erwählt:

- 1) Herr J. Lehner, in Wimmis (Oberland); Herr J. J. Antenen in Bern, (Mittelland); Herr J. Schürch in Worb, (Emmenthal); Herr J. Staub in Herzogenbuchsee (Ob-
aargau); Herr Jakob Egger in Narberg (Seeland).
- 2) Zu einem Primar- und Sekundarschulinspektor (Jura), Herr L. Bequignot in Delsberg.
- 3) Zu einem Sekundarschulinspektor des deutschen Kantonstheils, Herr Dr. Fr. Leizmann in Bern.

Aargau. Aargauische Lehrerversammlung in Brugg. (Kor.) Am 10. Oktober kamen bei 110 Lehrer aus allen Theilen des Kantons zusammen, um auf's Neue einen aargauischen Lehrerverein zu gründen. In den 40er Jahren bestand schon ein solcher, allein die überhandnehmende Gleichgültigkeit an öffentlichen Interessen ließ ihn bald einschlafen. Seit mehreren Jahren strebten einzelne Lehrer wiederum einen aargauischen Lehrerverein in's Leben zu rufen, und machten wiederholt an der ordentlichen Jahresversammlung des aarg. Lehrerspensionsvereins den Versuch; umsonst. Die Jahr wurde der Gegenstand neuerdings aufgegriffen und eine Kommission mit dem Entwurfe von Statuten betraut. Herr Rektor Straub von Baden, als Wortführer derselben, eröffnete die Versammlung mit kurzen passenden Worten, und legte ihr sodann die allgemeinen Grundlagen vor, welche mit einigen Zuszen angenommen wurden. Der Zweck des aarg. Lehrervereins ist gegenseitige Annäherung und Förderung der Lehrer und des Schulwesens. Mitglied des Vereins kann jeder aarg. Lehrer werden. Um das Schulwesen verdiente Männer können als Ehrenmitglieder durch die Mehrheit der Jahresversammlung ernannt werden. Jedes Mitglied zahlt jährlich in die Vereinskasse einen Beitrag von 30 Rappen, woraus die ordentlichen Ausgaben bestritten werden. Für

die Geschäftsführung wählt die Versammlung einen Vorstand von fünf Mitgliedern. Der Verein ernennt für die verschiedenen Anstalten jedes Bezirkes Korrespondenten und einen Einnehmer. Der Korrespondent für die Gemeindeschulen beruft im Einverständniß der andern vor der ordentlichen Jahresversammlung die Mitglieder seines Bezirkes ein, um die Gegenstände der allgemeinen Versammlung vorzubereiten.

Nach Constituirung des Vereins ernannte die Versammlung zu ihrem Präsidenten Herrn Rektor Straub in Baden, zum Vicepräsidenten Herrn Kettiger, Seminardirektor in Wettingen, zum Berichterstatter Herrn Hunziker, Professor an der Kantonschule in Aarau, zum Aktuar Herrn L. Heimgartner, Lehrer in Fislisbach und zum Quästor Herrn J. Schmied, Lehrer in Baden. Ferner wurden die Einnehmer der Korrespondenten aus jedem Bezirk ernannt und so weit selbe vertreten waren, für jede höhere Lehranstalt des Kantons. Nun gieng der Verein an die Organisation seiner Arbeit. Er machte zum Gegenstand seiner Erwägung in erster Linie den Entwurf des neuen Schulgesetzes und beauftragte die Bezirksversammlungen, sich hierüber baldigst zu berathen und an den Vorstand Bericht zu erstatten. Dann wurde zum Gegenstand der Verhandlungen für die nächste Jahresversammlung die Frage bestimmt: „Hat die Erfahrung der letzten 10 Jahre bestimmte Bedürfnisse in den Lehrmitteln der aarg. Gemeindeschulen nachgewiesen? Worin bestehen dieselben und wie können sie befriedigt werden?“ Das einfache Mahl würzten Gesänge und Toaste auf das Gedeihen des neuen Vereins. Während desselben wurde für den armen, kranken Lehrer R. Schmid in Mörikon eine Liebesgabe gesammelt, die Fr. 36 abwarf. Frohen Herzens schied man auf baldiges Wiedersehen.

Preisrathsfellösung vom Monat September.

Es sind im ganzen 9 richtige Lösungen in dem Worte **Augenblick** eingelangt, von denen folgende ihre Lösung in poetischer Form abfaßten: Herr J. J. Häußler, Lehrer in Hindten bei Eggwil (Bern). Herr J. Roth, Lehrer in Wintersingen (Baselland). Herr R. Bülsterli, Lehrer in Rüti bei Bülach (Zürich).

Die ausgeschriebenen Preise fielen durch's Loos auf die H. J. Hunger, Lehrer in Jenins (Graubünden) und D. Bräuchi, Lehrer in Diemerzwyl (Bern).
